

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger)

Verlagsanstalt
Tageblatt Riesa
Grunn 1287
Postfach Nr. 23

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Reichs
zu Ehrenwerten beständig bestimmte Blatt und enthält amtliche Bekanntmachungen des Finanzministers Riesa
und des Hauptpostamts Riesa

Verlagsanstalt
Riesa 1530
Grunn 1287
Postfach Nr. 23

Nr. 143

Donnerstag, 20. Juni 1940, abends

93. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7,3 Uhr mit Ausnahme bei Sonntagen und Feiertagen. Bezugspreis, bei Vorauszahlung, für einen Monat 3 Mark, ohne Postgebühr, durch Verlangung Nr. 143 einlösen. Vollständige Adressenliste der Abonnenten, bei Abholung in der Geschäftsstelle Riesa (in anliegender Liste) Nr. 23, Postfach 1287, Riesa, für die Nummer des Bezugsbelegs sind bis 10 Uhr vormittags vorzugeben; eine Gebühr für das Verschicken der Listen ist nicht zu zahlen. Einzelhefte für die Nummer des Bezugsbelegs sind bis 10 Uhr vormittags vorzugeben; eine Gebühr für das Verschicken der Listen ist nicht zu zahlen. Einzelhefte für die Nummer des Bezugsbelegs sind bis 10 Uhr vormittags vorzugeben; eine Gebühr für das Verschicken der Listen ist nicht zu zahlen. Einzelhefte für die Nummer des Bezugsbelegs sind bis 10 Uhr vormittags vorzugeben; eine Gebühr für das Verschicken der Listen ist nicht zu zahlen.

Kriegshafen Brest genommen

Allein am 19. Juni über 200 000 Gefangene eingebracht, darunter der Oberbefehlshaber der französischen 10. Armee
Britisches Rüstungszentrum bombardiert — Tanklager in Hull in Brand geworfen — Deutsche Luftwaffe begann mit der Vergeltung gegen England — Das deutsche Straßburg von Süden und Osten genommen — Neue Erfolge unserer Kriegsmarine

(Führerhauptquartier. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In der Bretagne ist der französische Kriegshafen Brest genommen.

In der Normandie ist auch der Unterlauf der Loire von Nantes bis Tours erreicht und an einzelnen Stellen überschritten. Im Bogen der mittleren Loire geht die Verfolgung über den Cher-Nbschnitt und über Bourges weiter.

Südlich der Loire griffen Kampffliegerverbände den zurückstehenden Gegner auf den Rückzugstraßen laufend an. Wo sich noch Widerstandsnester bildeten, unterstützte die Luftwaffe das Vorgehen des Heeres.

Im nördlichen Lothringen werden Trümmer der geschlagenen französischen Ostarmee — soweit sie nicht gefangen genommen wurden — im Gebiet der Mosel zwischen Spinal und Toul sowie im mittleren und in einem Teil der oberen Vogesen immer enger zusammengebrängt. Spinal, Toul und Lunville sind in unserer Hand. Am die Maginotlinie beiderseits Diederhosen wird weiter gekämpft. Westlich Weizenburgs wurde die Maginotlinie erneut durchbrochen. Stuka- und Kampffliegerverbände zerstörten einen großen Teil von Befestigungsanlagen durch Volkstreffler. Das deutsche Straßburg wurde von Süden und Osten genommen. Auf dem Straßburger Münster weht die Reichskriegsflagge. In der burgundischen Pfalz ist die Vereinigung der von Belfort und vom Oberrhein her vorgehenden Truppen vollzogen. Die Zahl allein am 19. Juni eingebrachter Gefangener übersteigt 200 000, darunter der Oberbefehlshaber der französischen 10. Armee, General Litmeyer, mit seinem Chef.

Seit 10. Mai haben feindliche, und zwar vorwiegend britische Flugzeuge, fortgesetzt in der Nacht offene deutsche Städte angegriffen. Auch in der vergangenen Nacht fielen diesen Angriffen wieder 8 Zivilpersonen zum Opfer.

Die deutsche Luftwaffe hat nunmehr mit der Vergeltung gegen England begonnen.

In der Nacht vom 19. 6. zum 20. 6. griffen Kampffliegerverbände das als britisches Rüstungszentrum besonders wichtige Städtchen-Großwerk Billingham mit zahlreichen Bomben schweren Kalibers an. Starke Brände wiesen bereits auf 50 Kilometer Entfernung den nachfolgenden Verbänden den Weg. Weiter wurden Tanklager in Hull in Brand geworfen.

Zwei deutsche Schnellboote vernichteten westlich von Dungeness, dicht vor der englischen Kanalhälfte einen Dampfer von 4000 BRT. Ein U-Boot versenkte einen feindlichen Tanker von 8000 BRT. Einem weiteren U-Boot gelang es, aus einem feindlichen Geleitzug 3 Schiffe herauszuschleppen.

Die Gesamtverluste des Gegners in der Luft betragen gestern 21 Flugzeuge. 6 eigene Flugzeuge werden vermisst.

Die rasche Eroberung der starken Festung Verdun mit ihren neuzeitlichen Forts am 15. 6. ist dem kühnen und entschlossenen Einsatz vieler Führer zu danken. Besonders ausgezeichnet haben sich dabei die Oberleutnants Stein und v. Wihendorff und der Oberfeldwebel Samuel, sämtlich von Inf.-Regimentern, sowie der Leutnant Koennecke und der Unteroffizier Claus einer Panzerjägerabteilung.

Beim Durchbruch durch die Maginotlinie sowie bei der schnellen Einschließung des Feindes in Elsass-Lothringen und Burgund zeichneten sich vor allem die von Generalkornett Ritter v. Creim und Generalmajor v. Rittsosen geführten Fliegerverbände sowie eine von Hauptmann Steiner geführte Schlachtfliegergruppe aus.

Der italienische Wehrmachtsbericht

Zahlreiche erfolgreiche Angriffe der italienischen Luftwaffe auf feindliche Land- und Seeflugstützpunkte
Französischer Torpedobootjäger versenkt

(Rom. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut:

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

„Im Mittelmeer sind zahlreiche Luftstützen und Stützpunkte, Djerba, Ghisonaccia, Borgo, Ajaccio, Campo del Oro, Calvi, Bonifacio, Porto-Vecchio von unserer Luftwaffe durch anhaltende Aktionen mit Bomben und Maschinengewehrfiren belegt worden. Der angerichtete Schaden ist beträchtlich. Alle unsere Flugzeuge sind zurückgekehrt.“

Von einem unserer U-Boote ist ein weiterer französischer Zerstörer von 1500 T. torpediert und versenkt worden.

In Nordafrika werden die Operationen an der Cyrenaika-Grenze unter aktiver Teilnahme der Luftwaffe, die mehrere feindliche Panzerwagen zerstört hat, fortgesetzt. Ein englisches Flugzeug ist im Luftkampf abgeschossen worden; zwei unserer Jagdflugzeuge sind nicht zu ihren Stützpunkten zurückgekehrt.

In Italienisch-Draizila sind die feindlichen Stützpunkte Adua, Jella, Port Sudan u. a. Stützpunkte im Sudan und Kenia mit Bomben belegt worden, die Brände verursachten und Flugzeuge am Boden zerstört haben.

Eines unserer Flugzeuge ist nicht zurückgekehrt. Der Feind hat die Einflüge über Libyen und Karthago wiederholt; keine Opfer und keine nennenswerten Schäden.“

Die Unterhändler für die Waffen-

stillstandsverhandlungen von Frankreich
nambast gemacht

(Berlin. Die französische Regierung hat nunmehr ihre Unterhändler für die Waffenstillstandsverhandlungen der deutschen Regierung nambast gemacht. Es sind dies: General des Heeres Hungiger, Volschaster Noel, Vizeadmiral Leluc und General der Luftwaffe Bergeret.

Infolge der schwierigen Nachrichtenverbindungen über Spanien ist diese Mitteilung der französischen Regierung erst heute morgen 1 Uhr bei der Reichsregierung eingetroffen. Sie konnte darauf dem Führer um 4 Uhr früh übermittelt werden.

Das deutsche Oberkommando der Wehrmacht hat daraufhin unverzüglich die notwendigen Anordnungen gegeben und Vorkehrungen getroffen, um die französische Waffenstillstandsdelegation zu empfangen.

Deutsch-bulgarisches Kulturabkommen

Der Führer ehrte Ministerpräsident Jiloff

(Sofia. Am Mittwoch unterzeichneten der bulgarische Ministerpräsident Jiloff und der Gesandte des Deutschen Reiches von Rittsosen sowie der Führer der Delegationen, der Minister mit besonderen Vollmachten Sarantisow und der deutsche Generalkonsul Reibelt, das Kultur- und Verkehrsabkommen zwischen dem Reich und Bulgarien. Anlässlich der Unterzeichnung sprach Ministerpräsident und Unterrichtsminister Professor Jiloff dem deutschen Gesandten seine Glückwünsche und Genugtuung darüber aus, daß dieses neue Beweisstück der Freundschaft zwischen Deutschland und Bulgarien gerade in dem Augenblick besiegelt werden konnte, in dem sich eine neue und gerechtere Ordnung Europas andeutet. Außerdem hat der bulgarische Außenminister dem deutschen Gesandten die Glückwünsche der bulgarischen Regierung zu dem beispiellosen deutschen Waffenerfolg ausgesprochen. Im Anschluß an die Unterzeichnung des Abkommens teilte der deutsche Gesandte dem bulgarischen Ministerpräsidenten mit, daß ihn der Führer anlässlich des Abschlusses des Abkommens des Großkreuzes des Lebens vom Deutschen Adler verliehen habe.

Aufstand auf Korsika?

(Genf. Wie hier bekannt wird, soll in Korsika ein Aufstand ausgebrochen sein. An verschiedenen Stellen hätten sich heftige Kämpfe zwischen der Bevölkerung und den französischen Garnisonen entwickelt.

Unruhen in Französisch-Marokko

(Rom. Nach der Agentur Stefani verlassen zahlreiche englische und französische Familien die Tangerzone. Aus einigen Gegenden Französisch-Marokkos, besonders aus Fez, kommen Gerüchte über Unruhen unter der arabischen Bevölkerung als Folge des französischen Zusammenbruchs. General Rogues ist von Tunis sofort nach Französisch-Marokko zurückgekehrt.

Zunehmende Englandfeindschaft im französischen Volk

(Genf. In Frankreich kommt es immer häufiger zu englandfeindlichen Zwischenfällen. In Breck soll es am Montag zu einer gewaltigen Schlägerei zwischen Engländern, die sich einschiffen wollten, und französischen Soldaten gekommen sein. Die Engländer hatten die Franzosen durch verächtliche Bemerkungen und durch ihre Arroganz provoziert.